

## WIENER STADT- UND LANDESARCHIV (MA 8)

Der Internetzugang für das Wiener Archivinformationssystem (WAIS) wurde Ende des Jahres 2007 fertig gestellt und wird 2008 seinen Betrieb aufnehmen. Dies bietet ein umfangreiches Service für Archivbenützer und -benützerinnen per Internet, das ein komfortables Recherchieren und Bestellen von Archivalien ermöglicht und damit den Zugang zum Archivgut im Sinne der Transparenz der Bestände wesentlich verbessert.

Für die Bereitstellung von notwendigen Erschließungsdaten zur Unterstützung des Zugangs und der Suche in WAIS wurden zahlreiche Projekte initiiert bzw. fortgesetzt, darunter: Die Beschreibung von Beständen und Serien wurde nach dem internationalen Standard ISAD(G) (International Standard of Archival Description/General) weiter geführt, und als besonderer Schwerpunkt wurde in der Kartografischen Sammlung die Konversion der Daten zum "Altbestand" vorbereitet bzw. die erstmalige EDV-gestützte Erschließung des Bestandes "Pläne der Plan- und Schriftenkammer" vorangetrieben. Gleichzeitig wurde mit dem Aufbau eines umfassenden Thesaurus zu aktuellen und historischen Ortsdaten in WAIS begonnen.

Als wesentliches Projekt, das der Verbesserung des Arbeitsablaufes zwischen dem Archiv und den Dienststellen des Magistrats dient, wurde die strukturierte Erarbeitung von Skartierungsplänen vorangetrieben. In weiterer Folge wird dies von entscheidender Bedeutung für die Automatisierung der Archivierung bzw. Skartierung in ELAK sein. Mit einzelnen Dienststellen wurden laufend Einzelbewertungen von Registraturgut in Hinblick auf deren Archivwürdigkeit durchgeführt.

Das Wiener Stadt- und Landesarchiv nahm eine aktive Rolle bei der Ausbildung der Lehrlinge des Berufszweiges Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistent durch den Unterricht des Faches "Archivkunde" in der

Berufsschule sowie in der Durchführung einer Praktikumswoche für alle Lehrlinge des dritten Jahrgangs ein.

Im Kernbereich des Archivs seien von den Neuübernahmen des Jahres 2007 zwei umfangreichere bzw. besonders bedeutende Bestände hervorgehoben: die Unterlagen der Wiener Mozartjahr Organisationsges.m.b.H. und die Unterlagen des Krankenhilfevereins Confraternität. Die Archivierungsarbeiten am Bestand Volksgericht 1945-1955, der bereits 2006 übernommen worden war, wurden abgeschlossen.

Bei den Sammlungen ist vor allem die Übernahme des sehr umfangreichen historischen Fotobestands der media wien, ehemals Landesbildstelle, hervorzuheben. Die Schlüsseldaten zur "Biographischen Sammlung und Dokumentation" wurden einer umfassenden redaktionellen Bearbeitung unterzogen, der Bestand "Siegel- und Siegelstempelsammlung" neu beschrieben.

Einen wesentlichen Schwerpunkt im Bereich der Serviceleistung bildet die Betreuung von BenutzerInnen der Archivbestände und die Beantwortung von Anfragen an das Archiv. Im Berichtsjahr wurde der archiveigene Benützersaal 6.088 mal von BenutzerInnen aufgesucht, was 17.394 Aktenaushebungen und ebenso viele Rückstellungen (also 34.788 Bewegungen) erforderte. Darüber hinaus wurden 7.045 schriftliche Anfragen beantwortet und 7.820 Auskünfte aus den historischen Meldeunterlagen erteilt. Die Archivbibliothek konnte 3.114 Neuzugänge verzeichnen. Der Schwerpunkt lag auf der Aufnahme der übernommenen Bibliothek des Instituts für die Erforschung der Frühen Neuzeit, auf der retrospektiven Aufnahme des Altbestandes und dessen Erschließung sowie des Transfers digitalisierter Daten der Politischen Dokumentation in die BIS-Datenbank.

## Wiener Stadt- und Landesarchiv

Das Archiv konnte in der Öffentlichkeitsarbeit mehrere Schwerpunkte setzen, die teilweise überaus großes Echo in den Medien fanden. Zu nennen ist hier vor allem die umfassende Präsentation der in der historischen Forschung bisher nicht bekannten Unterlagen zur GESTAPO Wien, die in Zusammenhang mit der Erschließung des Bestands Volksgericht erfolgte. Folgende Ausstellungen wurden gestaltet: "Die jüdische Familie Schey", "Tröpferbad - Schwimmbad - Wellnessoase. Badebetrieb in Wien im Wandel der Zeit" und "Der Fall der Bastei. Die Wiener Befestigungsanlagen und ihr Ende 1857". Zu jeder dieser Ausstellungen wurde eine Präsentation durchgeführt und ein Katalog gedruckt.

21 Archivpräsentationen für diverse Gruppen und Studenten der Universität Wien fanden statt. Das Archiv wurde darüber hinaus vom Direktor des Russischen Historischen Staatsarchivs in St. Petersburg, von einer Gruppe von chinesischen ArchivarInnen, von einer Gruppe bayerischer ArchivarInnen sowie von einem deutschen und zwei thailändischen Filmteams besucht.

In der Informationsdatenbank des Wiener Landtages und Gemeinderates (<http://www.wien.gv.at/infodat/advgliwww/>) wurden bisher 32.000 Vorgänge seit 1991 (Anfragen, Anträge, Gesetzesentwürfe usw.) aufbereitet und verlinkt. Der Webauftritt wurde neu gestaltet, und neue und vereinfachte Suchmöglichkeiten (u.a. Volltextsuche, Bezirkssuche, Suche nach Magistratsabteilungen im Zusammenhang mit Verhandlungsstücken im Wiener Landtag und Gemeinderat) wurden eingerichtet. Eine weitere Neuerung stellt die Abrufbarkeit bestimmter Geschäftsstücke bereits am Tag der Sitzung des Landtages bzw. des Gemeinderates im Internet dar. Weitere Erschließungen in der Wahlperiode

1991-1996 wurden unternommen (Landtag und Gemeinderat), derzeit sind Erläuterungen und Landtagsmaterialien zu den Landesgesetzblättern ab 1993 im Internet abrufbar.

Im Rahmen des gemeinsam mit dem Ludwig-Boltzmann-Instituts für Stadtgeschichtsforschung und dem Verein für Geschichte der Stadt Wien herausgegebenen Historischen Atlas von Wien wurde die elfte Lieferung (vorgesehen für Anfang 2008) vorbereitet, der Großteil der vorgesehenen Karten zum Thema Hauserträge 1914, Flächennutzung 1920 und Baualter 1920 für den 10. Bezirk, sowie die Punktekarten über "Standorte von Einrichtungen des Finanzsektors" und die Kartogrammkarten zur sozialräumlichen Entwicklung nach 1945 mit der Darstellung des Anteils der ArbeiterInnen wurden bereits fertig gestellt. Für den Österreichischen Städteatlas (herausgegeben gemeinsam mit dem Ludwig-Boltzmann-Instituts für Stadtgeschichtsforschung und dem Österreichischen Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung) wurde die zehnte Lieferung mit den Stadtmappen Bruck an der Mur, Kitzbühel, Waidhofen an der Thaya, Wolfsberg und Ybbs vorbereitet. In Kooperation mit dem Verein für Geschichte der Stadt Wien, dem Österreichischen Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung und dem Ludwig-Boltzmann-Institut für Stadtgeschichtsforschung erfolgte die Publikation von Heft 12 – Stadtansichten der jährlich erscheinenden Zeitschrift "Pro civitate Austriae".

Im Rahmen der Veröffentlichungen des Wiener Stadt- und Landesarchivs, herausgegeben von Ferdinand Oppl, Reihe C: Sonderpublikationen, Heft 13, wurde die Monographie von Peter Csendes, Geschichte der Wiener Magistratsabteilungen in den Wahlperioden 1969 bis 2005, veröffentlicht.